

Chlorid mäsant, postillat. Inste. Gelle-Medienstellen: Gattinas, Der Westfälische, ...

Interests- und Abkommens-Minister in Stockholm, ...



Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung Freitag, 23. Juni 1922 51. Jahrgang

Die 18monatige Militärdienstzeit in Frankreich.

Eine Niederlage Césaires in der Kammer. Die Phantasien über deutsche Revansegelüste.

begehren, wenn wir diese Tatsachen übersehen wollten, wenn wir glauben ließen, daß Frankreich ungestraft seine Kräfte verringern könnte.

Der Kriegsminister Maginot bemerkt, daß für den Vorfall in Landshut Entschädigung verlangt worden sei; die verantwortlichen Offiziere müßten bestraft werden, und man erwartet die Antwort der deutschen Regierung.

Der Abgeordnete Boulanger: „Was soll also geschehen?“ Stimmen bei der äußersten Linken rufen dagegen: „Wollt Ihr nicht den Krieg erklären?“

Césaire: „Man soll den Krieg nicht zu einem Kampfmittel der inneren Politik machen. Die Leute, welche in Frankreich von 'Poincaré-la-Guerre' reden, schädigen ihr Land vor der Welt. Dieses Wort ist Schimpf und Verleumdung. Niemand will hier den Krieg!“

Der Deputierte Mirral: „Es gibt aber eine Politik, die zum Krieg führen kann.“ Césaire: „Gewiß, die Politik wird von Männern getrieben, die aus Frankreich eine letzte Seite für Freunde Gier machen wollen.“

Nach einem kleinen Wortwechsel mit dem kommunisten Lafont kommt Césaire zum Schluß, Er schließt noch einmal die Rednertribüne eine neue Kampfmethode geist worden. An anderen Orten würden Stößen von Wägen und Automobilen ausgeübt. Die Jugend würde militärisch geübt.

Der Abgeordnete Boulanger: „Was soll also geschehen?“ Stimmen bei der äußersten Linken rufen dagegen: „Wollt Ihr nicht den Krieg erklären?“ Césaire: „Man soll den Krieg nicht zu einem Kampfmittel der inneren Politik machen.“

Schweden und Rußland.

(Von unserem Korrespondenten.)

Das von dem hiesigen russischen Vertreter Herrn Kergenzev mit einer schwedischen Regierungskommission vor etwa 3 Monaten abgeschlossene schwedisch-russische Handelsabkommen, das an die Stelle des bisherigen, nur zwischen der schwedischen Exportvereinigung und dem russischen Zentralfiskus vor 2 Jahren vereinbarten sogenannten Kraftstoffabkommens treten sollte, ist in beiden Kammern des schwedischen Reichstags abgelehnt worden.

Die Abmachungen zwischen den schwedischen und den russischen Unterhändlern bedeuten eine nach 33 Jahren vollkommene Anerkennung der Sowjets als einer Regierung de jure. Ueber die zweite Kardinalfrage aber, die der Schadenersatzleistung an die in Rußland geschädigten schwedischen Privatpersonen, war in dem Kergenzev-Vertrag nur soviel gesagt, daß beide Teile abwarten wollten, bis eine allgemeine Regelung, insbesondere etwa durch eine internationale Konferenz erfolge.

Der Abgeordnete Boulanger: „Was soll also geschehen?“ Stimmen bei der äußersten Linken rufen dagegen: „Wollt Ihr nicht den Krieg erklären?“ Césaire: „Man soll den Krieg nicht zu einem Kampfmittel der inneren Politik machen.“

Der Kriegsminister Maginot bemerkt, daß für den Vorfall in Landshut Entschädigung verlangt worden sei; die verantwortlichen Offiziere müßten bestraft werden, und man erwartet die Antwort der deutschen Regierung.

Marshall Wilson erschossen.

Ein letzter Raubakt.

London, 22. Juni. (W. T. W.) Der Feldmarschall Sir Henry Wilson wurde heute nachmittag auf seinem Landgut bei Eton von zwei Männern erschossen.

Der Feldmarschall Sir Henry Wilson wurde heute nachmittag auf seinem Landgut bei Eton von zwei Männern erschossen. Die beiden Täter wurden verhaftet. Ueber den Lebenslauf des Feldmarschalls Wilson teilte Chamberlain im Unterhaus mit, daß zwei bewährte Männer in das Londoner Wohnhaus des Generals eintraten und ihn erschossen.

Der Feldmarschall Sir Henry Wilson wurde heute nachmittag auf seinem Landgut bei Eton von zwei Männern erschossen. Die beiden Täter wurden verhaftet. Ueber den Lebenslauf des Feldmarschalls Wilson teilte Chamberlain im Unterhaus mit, daß zwei bewährte Männer in das Londoner Wohnhaus des Generals eintraten und ihn erschossen.

Der Kriegsminister Maginot bemerkt, daß für den Vorfall in Landshut Entschädigung verlangt worden sei; die verantwortlichen Offiziere müßten bestraft werden, und man erwartet die Antwort der deutschen Regierung.

Der Kriegsminister Maginot bemerkt, daß für den Vorfall in Landshut Entschädigung verlangt worden sei; die verantwortlichen Offiziere müßten bestraft werden, und man erwartet die Antwort der deutschen Regierung.